

Herr
Stephan Färber
Stadtverordnetenvorsteher
im Hause

Offenbach, den 07.07.2022

Antrag der Fraktion DIE LINKE.

Betreff: Offenbach bezuschusst Corona-Schnelltests

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt, zeitnah zu prüfen und zu berichten, welche Möglichkeiten es für eine Bezuschussung von Corona-Schnelltests für alle Offenbacher Bürger*innen gibt.

Begründung:

Sowohl die Ärzt*innenvereinigung Hartmannbund, der Vorsitzende des hessischen Apothekerverbands als auch der Vorsitzende des Hausärzteverbands sehen in der neuen Regelung zu Corona-Schnelltests einen zu großen bürokratischen Aufwand.¹ Die Kassenärztliche Vereinigung erklärte in einem Brief an den Gesundheitsminister Lauterbach gar, dass sie wegen des Aufwandes keine Corona-Bürgertests mehr abrechnen wollen.² Angesichts der steigenden Inzidenzen durch die Verbreitung der Omikron-Varianten BA.4 und BA.5 und der zu erwartenden Welle im Herbst ist diese Situation fatal. Vor allem für Offenbacher*innen mit geringem Einkommen oder Erwerbslose ist eine Drei-Euro-Test-Regelung finanziell nicht zumutbar. Eine kommunale Bezuschussung für in Offenbach wohnhafte Bürger*innen hingegen kann der unkontrollierten Ausbreitung des Virus in den kommenden Monaten entgegenwirken und Ärzt*innen, Apotheken und Testzentren vom bürokratischen Aufwand entlasten.

¹<https://epaper.op-online.de/webreader-v3/index.html#/790666/1->

²<https://epaper.fr.de/webreader-v3/index.html#/474663/1->